

Inhalt

1.	Der eine Gott Israels und die fremden Götter in vorexilischer Zeit .	17
1.1	Der deuteronomistische Rückblick auf die Geschichte Israels von der frühen bis zur späten Königszeit	17
1.2	Kanaanäische Götter im Alten Testament und in den aramäischen Texten aus der jüdischen Militärkolonie Web (Elephantine)	18
1.3	Die kanaanäische Götterwelt nach den Texten aus Ras Scharma/Ugarit	21
1.4	El und Jahwe oder das Problem der Herkunft Jahwes	25
1.5	Einflüsse der assyrischen Religion im Alten Testament und ihre Abwehr aus dem Glauben an Jahwes Einzigartigkeit . .	31
1.6	Das deuteronomische Bekenntnis zu Jahwe als dem einen Gott Israels oder das Schēma ^c Jisrael	33
2.	Jahwe, der Reichsgott Israels als Wächter der Menschlichkeit und Gerechtigkeit: Die Völkersprüche des Propheten Amos (Amos 1,3–2,16)	36
2.1	Die Allmacht Jahwes über die Völker der Erde und die Natur nach den Sprüchen des Amos gegen fremde Völker und gegen Israel in Amos 1,3–2,16	36
2.2	Der Umfang und geographische Horizont der Komposition .	36
2.3	Die Botschaft der Sprüche gegen Damaskus, Gaza, Ammon und Moab	38
2.4	Der historische Hintergrund der Fremdvölkerstrophen . . .	40
2.5	Die Gerichtsankündigung gegen Israel	42
2.6	Die sekundären Strophen	46
2.7	Jahwe als Wächter über die Menschlichkeit und Sittlichkeit Israels und seiner Nachbarn	46
3.	Jahwes Weg mit Israel durch das Gericht zum Heil	48
3.1	Das heilsgeschichtliche Programm der Prophetenbücher . .	48
3.2	Die Botschaft vom Tag Jahwes	50
3.3	Das Jesajabuch als Kompendium der jüdischen Eschatologie	52
3.4	Die Ausgestaltung der jesajanischen Prophetie in der Manassezeit	56
3.5	Das Glaubenswort in Jesaja 7,9 und seine Nachgeschichte .	58

3.6	Weissagung und Erfüllung in der protojesajanischen Sammlung	61
3.7	Von der Klage über die Katastrophe zur Anerkennung der eigenen Schuld	62
3.8	Der Schuld aufweis in Jesaja 1 – 5	66
4.	Der König von Babylon als Vollzieher des Gerichts und als Feind Jahwes	73
4.1	Israel und die Völker von 587 – 332. v. Chr.	73
4.2	Nebukadnezar – der für 70 Jahre von Jahwe eingesetzte Herr der Erde	73
4.3	Nebukadnezars Herrschaft über die Völker und die Fremdvölkersprüche im Jeremiabuch	77
4.4	Die Nachbarvölker als Feinde Jerusalems	81
4.5	Der König von Babel als Symbol des hybriden Weltherrschers	82
4.6	Die drei Zeithorizonte der Fremdvölkersprüche in Jesaja 13–23	84
4.7	Der Fall Babels und seines Königs als Symbole der Weltmacht im Weltgericht	89
5.	Die Vordere Sinaiperikope, das Deuteronomium und die alttestamentliche Bundestheologie	95
5.1	Bundesschlussberichte und Bundesverheißungen im Alten Testament	95
5.2	Die drei Arten der Verpflichtung	96
5.3	Der Bundesschluss am Sinai: Dekalog und Bundesbuch	97
5.4	Das Deuteronomium, seine Geschichte und Bedeutung für das Judentum als Buchreligion	101
5.5	Ausgestaltungen der Bundestheologie	103
5.6	Die Vermittlung zwischen dem priesterlichen Gnaden- und dem deuteronomistischen Entscheidungsbund in Exodus 31,12–17 und Leviticus 26,(36–39)40–45	108
5.7	Der Neue Bund	110
5.8	Israels Gehorsam gegen die Tora als Antwort der Liebe	115
6.	Das Recht Jahwes	117
6.1	Gott, die Götter, die Könige und das Recht	117
6.2	Die jüdische Rechtsorganisation, das Fehlen königlicher Rechtsbücher und die Theologisierung des Rechts	121
6.3	Der Dekalog als Inbegriff des göttlichen Rechts- und Gemeinschaftswillens	125
6.4	Der Dekalog als sekundäre Komposition	126

6.5	Unterschiede der Zählung und markante Differenzen der Dekalogfassungen Exodus 20 und Deuteronomium 5	128
6.6	Der Dekalog als Sinneinheit	129
6.7	Das Ethos des Dekalogs oder Gottes Wille zur Gemeinschaft mit und in Israel	131
7.	Die Begründung des Königtums Jahwes. Vom Sieg Jahwes über das Meer zum Sieg über den Völkersturm gegen den Zion	135
7.1	Die Heilserwartung Israels und die Wende des Zeitverständnisses	135
7.2	Das vorexilische Thronbesteigungsfest als Wurzel der Völkerkampfmýthe (Psalm 24; 29 und 93)	137
7.3	Die Historisierung der Meereskampfmýthe und der Völkersturm gegen die Gottesstadt in Psalm 46	141
7.4	Die Vernichtung Assurs als Paradigma der Vergeblichkeit des Völkersturms gegen den Zion in den Assurtexten des Jesajabuches	143
7.5	Die Zerschlagung des Völkersturms und das Gericht an den Frevlern in Zion nach Jesaja 33	146
7.6	Das Scheitern des Völkersturms als Auftakt der Rache für die Verschuldung der Völker am Fall Jerusalems 587 (Joel 4)	147
8.	Die Vollendung des Königtums Jahwes. Seine Herrschaft über die Völker	151
8.1	Die Befreiung der Gola durch Kyros und als Akt der Offenbarung Jahwes als des einzigen Gottes und seine Anerkennung durch die Völker (Jesaja 45,1 – 7.20 – 23) . . .	151
8.2	Jahwes Thronfahrt zum Zion nach seinem Sieg über die Völker in Jesaja 40,9 – 11 und 52,7 – 10 und die Proklamation seines Herrschaftsantritts in Psalm 96	154
8.3	Die Völkerwallfahrt zum Zion (Jesaja 60,1 – 3 und 2,1 – 5) . .	157
8.4	Psalm 48 – ein Kompendium der exilisch-nachexilischen Zionstheologie	159
8.5	Das künftige Los der Völker als Diener Israels (Jesaja 60,4 – 14* und 61,5 – 6)	162
8.6	Vorspiel und Kommen des Heils nach Sacharja 14	165
8.7	Die Völker als Glieder des einen Gottesvolkes (Jesaja 56,3 – 8; Zephania 3,9 – 10; Jesaja 19,23 – 25 und 25,6 – 8) . .	168
8.8	Die Utopie vom Heiligen Land und dem neuen Jerusalem (Ezechiel 48,1 – 20*.30 – 55)	171
9.	Der Gesalbte Jahwes	173
9.1	Der alttestamentliche Hintergrund der Hoheitstitel Jesu . .	173

9.2	Die Bedeutung der jüdischen Königstheologie für die Messiaserwartung	175
9.3	Der König der Heilszeit als Gestalter der neuen Weltordnung	181
9.4	Messianische Erwartungen im Haggai- und Sacharjabuch? .	206
9.5	Nehemias Ausrufung zum König von Juda?	216
9.6	Ein Gebet der Frommen um die Entsendung des Messias am Vorabend der Zeitenwende (Psalmen Salomos 17)	219
9.7	Der einem Menschensohn Gleiche in Daniel 7	225
10.	Das Problem des leidenden Messias im Alten Testament	230
10.1	Zum neutestamentlichen Schriftbeweis für Leiden und Sterben Jesu	230
10.2	Bezeugt Psalm 22 die Erwartung eines leidenden Messias? .	231
10.3	Das Lied vom leidenden Gottesknecht in Jesaja 52,13–53,12	234
10.4	Das Rätsel des Durchbohrten in Sacharja 12,11–13,1	237
11.	Kollektive Schuld und individuelle Verantwortung	241
11.1	Kollektive Schuld oder individuelle Verantwortung?	241
11.2	Jahwes Zorn und Jahwes Gerechtigkeit	242
11.3	Jahwe, der gerechte Richter (Psalm 7)	245
11.4	Die Deutung des Exilgeschicks als Folge der Schuld der Väter	251
11.5	Der Einspruch gegen die Solidarhaftung vor Jahwe oder das Prinzip der individuellen Vergeltung (Ezechiel 18)	253
11.6	Ein nachträglicher Versuch, das kollektive Gericht über Jerusalem als ein selektives zu deuten (Ezechiel 9)	257
11.7	Das Warten der Frommen auf das Gericht an den Frevlern (Psalm 94)	260
12.	Das gesegnete Leben der Frommen und das verfluchte der Frevler .	264
12.1	Gottes Gerechtigkeit als Schlüssel für das Schicksal Israels und des Einzelnen	264
12.2	Das Problem des Leidens und die Hoffnung auf das Endgericht	265
12.3	Die prophetische Botschaft von der Heilsverzögerung durch die Gottlosen in Jesaja 58 und 59	265
12.4	Das Endgericht als Lösung des Theodizeeproblems in Jesaja 66,5–6 und Maleachi 3,13–20	268
12.5	Die Lehre der Gerechten	270
12.6	Psalm 37 als Zusammenfassung der Lehre der Frommen . .	271
13.	Der Fall Hiob oder das Problem des unschuldigen Leidens	275
13.1	Das Hiobbuch, seine Entstehung und seine Tendenzen . . .	275

13.2	Der Einspruch des Hiobdichters gegen die Lehre der Väter. Die erste Ausgabe der Hiobdichtung	277
13.3	Die Verteidigung der Lehre der Väter in den Elihureden. Die zweite Ausgabe der Hiobdichtung	290
13.4	Gottes in der Schöpfung offenbare Majestät und verborgene Weisheit. Die dritte Ausgabe des Hiobbuches	293
13.5	Die Bestreitung der Möglichkeit des Menschen, vor Gott rein zu sein: Die vierte Ausgabe des Hiobbuches durch den Niedrigkeitsbearbeiter	296
13.6	Die Angleichung Hiobs an die Lehre der Väter: Die fünfte Ausgabe des Hiobbuches durch den Gerechtigkeitsbearbeiter	297
14.	Kohelet oder das vergängliche Glück als Gabe Gottes	301
14.1	Gelingendes Leben als Geschenk des verborgenen und offenbaren Gottes. Kohelet	301
14.2	Die Frage nach dem bleibenden Gewinn des Lebens	303
14.3	Der relative Vorteil der Weisheit	304
14.4	Das Rätsel der zufallenden Zeit	306
14.5	Das Rätsel der Zeit und die Furcht Gottes	307
14.6	Das vergängliche Glück als Gabe Gottes	311
14.7	Der Nachtrag des zweiten Epilogisten	315
15.	Jesus Sirach oder das Bündnis zwischen Gesetz und Weisheit	317
15.1	Jesus Sirach im Spannungsfeld zwischen Judentum und Hellenismus	317
15.2	Die Adressaten Jesus Sirachs, seine Herkunft und Stellung	321
15.3	Gesetz und Weisheit bei Jesus Sirach	321
15.4	Zum traditionsgeschichtlichen Hintergrund der Identifikation der Weisheit mit der Tora	326
15.5	Die Auseinandersetzung Jesus Sirachs mit Kohelet oder das Problem des Bösen	327
15.6	Jesus Sirachs fünf Argumente für den Glauben an Gottes Gerechtigkeit	328
15.7	Die Furcht Gottes als des Menschen Teil	333
15.8	Was ist der Mensch?	337
15.9	Einträge des neuen Glaubens an das Jüngste Gericht und ewige Leben	342
16.	Von des Menschen Verantwortung, Sünde und Tod und Gottes Macht zu vergeben	344
16.1	Das alttestamentliche und das paulinische Verständnis von Sünde und Tod	344

16.2	Das Verständnis der Sünde und des Schicksals im Alten Mesopotamien und Ägypten	345
16.3	Das klassische Verständnis der Sünde im Alten Testament	352
16.4	Das objektive Verschuldungsprinzip und die persönliche Haftung	354
16.5	Die Erzählung vom Sündenfall als Auskunft über Wesen und Schicksal des Menschen	356
16.6	Der Engelfall oder das Böse kommt aus der himmlischen Welt (I Henoch 6–11)	360
16.7	Die Vertiefung des Sündenbewusstseins in der Spätzeit des Alten Testaments	361
16.8	Von den Mitteln der Sühne und Gottes Vergebung	363
17.	Vom Jüngsten Gericht und ewigen Leben	371
17.1	Die Auferstehung der Toten und das Jüngste Gericht in der Hebräischen Bibel	371
17.2	Das Bekenntnis zur Unzerstörbarkeit der Gottesbeziehung in Psalm 73,23–26	373
17.3	Die Erwartung des Jüngsten Gerichts und die Hoffnung der Gerechten auf das ewige Leben in I Henoch	377
17.4	Die Botschaft von Daniel 12,1–3	380
17.5	Komposition und Botschaft der Psalmen Salomos	381
17.6	Die Theologie der Unsterblichkeit in der Weisheit Salomos	387
17.7	Rückblick und Ausblick	400
17.8	Exkurs: Philos Lehre vom Tod und Endziel des Lebens	402
18.	Der eine Gott und die Götter der Welt	407
18.1	Zu Anlass und Hintergrund des biblischen Monotheismus	407
18.2	Das praktische Interesse des biblischen Monotheismus (Deuteronomium 4,35–40)	408
18.3	Die Verherrlichung der babylonischen Götter Marduk und des Mondgottes Sin als König des Himmels und Schöpfer der Götter	409
18.4	Der Anspruch Jahwes, der einzige Gott zu sein, in der Grundschrift der Deuterocesajanischen Sammlung	410
18.5	Das Bekenntnis zu Jahwe als dem einzigen Gott in der Erzählung vom Gottesurteil auf dem Karmel in I Königen 18	415
18.6	Jahwe als Herr der Götter und Richter der Welt in exilisch-nachexilischen Psalmen	417
18.7	Das Bekenntnis zu Jahwe als dem König und einzigen Gott der ganzen Erde in Sacharja 14,9	420
18.8	Jahwe im Kreise der Göttersöhne	420
18.9	Jahwe und die Völkerengel	423

18.10	Die Allgegenwart Jahwes nach Psalm 139	425
18.11	Von Engeln und Dämonen	427
18.12	Die Bezeugung der Gerechtigkeit Gottes durch die Himmel und durch seine Weisung auf Erden in Psalm 19,1 – 15	428
19.	Rückblick und Ausblick	432
19.1	Krise des Glaubens an Gott in der Neuzeit und ihr heimlicher Nihilismus	432
19.2	Die exzentrische Position des Menschen im Jetzt und Hier .	435
19.3	Vom zureichenden Grund der Rede von Gott	437
19.4	Gott als das Geheimnis der Zeit und des Seins	439
19.5	Die alttestamentliche Heilsgeschichte als Mythos von der Erwählung und der Verantwortung Israels	441
19.6	Der Augenblick als Ort der Entscheidung zwischen dem Leben aus Gott und dem aus der Welt oder vom Sinn der Geschichte	446
19.7	Der Glaube an Gott als Garanten der Sittlichkeit	447
19.8	Die biblischen Rede von Sünde, Schuld und Vergebung und die Botschaft von Jesu stellvertretendem Leiden und Sterben	449
19.9	Vom Verhältnis des Christen zu anderen Religionen	452
Literatur	457
	Abkürzungen der Nachschlagewerke	457
	Sekundärliteratur	458
Register	ausgewählter Bibelstellen	513
Nachwort	523